

# Ingendinitiative zum 20. Jahrestag der DDR

ii - uwwiMmTiii i TiriiiTiiiiiiiwoi i i in i mimesn

## Von Siegfried Lorenz, Kandidat des ZK der SED und Leiter der Abteilung Jugend

Die besten Vertreter der Arbeiterjugend haben auf dem „Kongreß der jungen Schrittmacher“ in Zeitz die Jugend der DDR aufgerufen, die „Stafette der Pioniertaten für unser sozialistisches Vaterland“ zu starten. Welche Aufgaben sind damit verbunden?

Die ganze Jugend soll dafür gewonnen werden, mit hervorragenden Pioniertaten im Wettbewerb ihre sozialistische Heimat zu stärken. Es geht darum, mit dem Elan der Schrittmacher z. B. in der Industrie, Erzeugnisse zu produzieren, die in der Qualität, den Kosten und technischen Parametern dem Welthöchststand entsprechen. Das ist mit der Meisterung neuer, moderner Technologien verbunden und erfordert kurze Forschungs-, Entwicklungs- und Überleitungszeiten.

Inhalt dieser Stafette sind neue Taten der Jugend auf allen Gebieten: in der materiellen Produktion, beim Lernen und Studieren, bei der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft, beim Sport und im geistig-kulturellen Leben. Damit handelt die Jugend ganz im Sinne der Grußadresse, des Genossen Walter Ulbricht an den Schrittmacherkongreß in Zeitz.

### Sozialistisches Bewußtsein wurde gefestigt

Der sozialistische Jugendverband hat nach dem VII. Parteitag gute Voraussetzungen geschaffen, diese Ziele erfolgreich zu meistern. So entwickelte sich mit der Bewegung zur Wahrung der revolutionären Traditionen der deutschen und

internationalen Arbeiterbewegung „Auf den Spuren des Roten Oktober — Hohe Leistungen zu Ehren der DDR“ eine äußerst wirksame Form und Methode der lebendigen Arbeit mit der Jugend. Die damit unter breiten Schichten der jungen Generation erzielte Atmosphäre der Verbundenheit mit ihrem sozialistischen Vaterland zeigt sich u. a. in zahlreichen Ergebnissen bei der ökonomischen Stärkung der DDR. Die auf der X. zentralen Messe der Meister von morgen ausgestellten 1833 Exponate zeugten vom weiteren Wachstum der Neuererbewegung unter der Jugend und der Konzentration auf solche Aufgaben, die der komplexen sozialistischen Rationalisierung dienen. In jüngster Zeit entstanden 777 neue Jugendkollektive; damit gibt es jetzt 21 966 Jugendkollektive mit 264 190 Mitgliedern. Die Aktion „Millionenscheck“, an der sich junge Arbeiter und Genossenschaftsbauern beteiligten, erreichte bis zum Zeitzer Kongreß bereits die beachtliche Summe von 187 Millionen Mark Nutzen.

Die vom Jugendverband erreichten Ergebnisse sind zugleich das Resultat zielstrebigener Arbeit vieler Parteileitungen und Grundorganisationen mit der Jugend. Die zum Beispiel im Januar 1968 im Bezirk Dresden durchgeführten „Mitgliederversammlungen der Partei zur Tätigkeit unter der Jugend“ bestätigten erneut die grundlegende Lehre: Die Grundorganisationen helfen der Jugend und ihrem sozialistischen Jugendverband am besten durch konkrete Aufgabensstellung, verbunden mit kameradschaftlicher Hilfe und Unterstützung, vor allem bei der Erklärung der politischen Zusammenhänge.

Gewachsen ist ferner die Erkenntnis bei vielen Grundorganisationen, daß das Ansehen und die Autorität des Jugendverbandes in seiner Gesamtheit wesentlich dadurch bestimmt wird, wie sie sich ständig um die weitere Festigung ihrer FDJ-Grundorganisation sorgen. Stabile, politisch feste Grundorganisationen der FDJ, vor allem in den sozialistischen Betrieben der Industrie und Landwirtschaft, sind eine wich-